

Seite 2
CSU-Vor-Ort

Seite 3
Verein im Blick

Seite 4 - 5
E-Mobilität in Aichach

A photograph of a child playing with logs in a park. The child is sitting on a log, surrounded by other logs on a gravel surface. In the background, there are trees, a fence, and a building with a dome. The sky is blue with some clouds.

Aichach im Blick

CSU 

Ortsverbände Aichach,
Ecknach, Oberbernbach,
Klingen, Griesbeckerzell

Ausgabe 1-2019

CSU-Vor-Ort in den Aichacher Ortsteilen



Stadtrat Dieter Heilgemeier im Dialog mit Bürgern aus Oberwittelsbach.

Sehr gut kommt die Serie „CSU-Vor-Ort“ bei den Bürgerinnen und Bürgern an.

Bislang wurden bereits die Ortsteile Unterwittelsbach, Ecknach, Oberbernbach, Griesbeckerzell, Edenried, Oberwittelsbach, Gallenbach, sowie Mauerbach besucht.

Der Dialog mit den Menschen ist ein generelles Anliegen der CSU-Ortsverbände und wird weiterhin fester Bestandteil in unserem Programm bleiben.

Getreu unserem Motto „CSU näher am Menschen“.



Bürger in Oberbernbach haben das Wort.



Zweiter Bürgermeister Helmut Beck diskutiert in Gallenbach.

Bayerns Digitalministerin kommt



Judith Gerlach, MdL.

In Zusammenarbeit zwischen dem CSU Ortsverband Aichach und unserem Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko ist es gelungen, die bayerische Digitalministerin, Judith Gerlach, nach Aichach zu holen. Am 11. Juli wird sie ab 18.30 Uhr im Gasthof Wagner in Untergriesbach über aktuelle Themen in Ihrem Ressort für „Digitales“ referieren und im Anschluss allen interessierten Aichacher Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen.

In ihrem Vortrag werden Themen wie das Programm zum Digitalausbau in Bayern, die Digitalisierung an Bayerns Schulen, oder der Ausbau des schnellen Internets in den ländlichen Regionen behandelt werden. Daneben wird es interessant sein zu erfahren, wie wir in Bayern Rückstände im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Vergleich zu anderen Nationen aufholen können und Förderprogramme kennenlernen, die dazu bereitgestellt werden.

Der CSU Ortsverband Aichach freut sich auf ihren Besuch, sowie die zu erwartende, rege Diskussion, im Anschluss an den Vortrag.

Verein im Blick

Ballspielclub Aichach e. V. gegr. 1917

Liebe Sportfreunde,
liebe Bürgerinnen und
Bürger der Stadt Aichach,

seit 1917 wird beim BCA Fußball gespielt. Im Jahr 2017 konnte der Club sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Wenn man bedenkt, dass der Aichacher Traditionsclub zwei Weltkriege überlebt hat, dann wird einem erst bewusst welche Kraft und Energie dieser weltweit populäre Sport bei den Gründungsvätern des BCA und ihren Nachfolgern ausgelöst hat.



Der BCA als Sportbotschafter

Kein anderer Fußballclub in der Region kann auf diese Geschichte zurückblicken. Spektakuläre Freundschaftsspiele gegen europäische Spitzenmannschaften, wie Manchester United, FC Basel, Tatra Prag, Dynamo Moskau, um nur einige zu nennen, waren zur damaligen Zeit für einen Amateurverein ungewöhnlich. Sie werden als besondere Highlights in der Chronik geführt. Man pflegte auch Kontakte in die ehemalige DDR und spielte in einem Hin- und Rückspiel gegen Turbine Aufbau Erfurt.

Der große FC Bayern München, mittlerweile eine Weltmarke, trat mit seinen Starensembles bislang dreimal in Aichach an. 1984 trotzte man dem deutschen Meister und Pokalsieger in einem sensationellen Spiel ein 7:7 ab. Als 2001 der frischgebackene Champions-League-Sieger im jetzigen Josef-Bestler-Stadion, gespickt mit Nationalspielern mit seinem Trainer Ottmar Hitzfeld aufkreuzte, und ein Kamerateam des Bayerischen Rundfunks das Spiel BCA gegen FCB live übertrug, waren rund 5000 Fans im Stadion „aus dem Häuschen“. Auch der TSV 1860 München, 1967 als deutscher Meister, war beim BCA mehrmals zu Gast. Als perfekter Organisator von Junioren-Länderspielen festigte der BCA seinen guten Ruf auch in der überregionalen Fußballwelt. Der Deutsche Fußballbund und der Bayerische Fußballverband sprachen ihm immer wieder ihr Vertrauen aus und vergaben Länderspiele nach Aichach. Günther Netzer, Uli Stielicke, Berti Vogts, Jürgen Klinsmann, um nur einige zu nennen gaben sich in Aichach ein Stelldichein.

Damenfußball

Über mehrere Spielzeiten hinweg wurde auch der Damenfußball beim Aichacher Traditionsclub gepflegt.

Höhen und Tiefen

Der BCA hat Glanzzeiten erlebt. Er musste aber auch immer wieder mal durch tiefe Täler marschieren. Fast 30 Jah-

re gehörten seine Fußballteams der damals viertklassigen Landesliga an. Die Bayernligameisterschaft im Jahr 2014, um den letzten Erfolg auf bayerischer Ebene zu nennen, erwies sich leider als Pyrrhussieg. Keine intakte Infrastruktur, kein Geld, keine Spieler, keine Vorstandschaft mehr und Schulden, die drückten.

Wir haben den „Reset-Knopf“ gedrückt und orientieren uns



Nachwuchsmannschaften aus dem weiten Umkreis beim Jubiläumswettkampf.

neu. Die Tradition ist ein dauerhaftes Fundament, auf das wir aufbauen können. In der heutigen Zeit in der meist kurzlebige Trendsportarten die Jugend begeistern wollen und egozentrische Ellbogenmentalität angesagt ist, kommen Mannschaftsgeist, sportliche Fairness, Respekt und Hilfsbereitschaft oftmals zu kurz.

Wichtig für eine intakte Gesellschaft ist neben diesen Eigenschaften aber auch die körperliche Fitness. Der BCA fördert verstärkt seine Jugendarbeit für die er auch ausgezeichnet wurde. Bei allen Altersgruppen wird Wert auf eine qualifizierte Trainingsarbeit gelegt. Das garantieren derzeit 24 Trainer und Betreuer, die 12 Fußballteams im Spielbetrieb coachen.

„Fußball ist unser Leben“, so klang es einmal aus den Kehlen einer ehemaligen Fußballnationalmannschaft. Das Leben des BCA besteht aber nicht allein aus Fußball.

Die Abteilungen Stockschießen und Schach

Unsere Stockschiützen sind seit 65 Jahren und die Schachsportler sind seit über 70 Jahren mit derzeit 80 Mitgliedern aktiv. Sie repräsentieren mit ihrem sportlichen und gesellschaftlichen Engagement den Verein ebenso, halten ihn am Leben und geben auch immer wieder die notwendigen Impulse.

Der über 100-jährige Ballspielclub Aichach 1917 e. V. fühlt sich mit seinen 450 Mitgliedern, davon sind rund die Hälfte der Aktiven unter 18 Jahren, jung und fit für die nächsten Jahrzehnte.

Johannes Neumann
1. Vorsitzender

Ladekonzept für Elektromobilität in Aichach

Der Mobilitätswandel bei Fahrzeugen – weg vom Verbrennungs- hin zur Elektromotor – ist nicht mehr aufzuhalten. Er wird nicht nur in Metropolen stattfinden, sondern auch in Kleinstädten und ländlichen Gegenden. Hier gilt es, insbesondere für unser liebeswertes Aichach, vorbereitet zu sein und den Weg in Zukunft aktiv mitzugestalten. Der Stadtentwicklungsausschuss des CSU Ortsverband Aichach hat sich hierzu Gedanken gemacht. Die Zulassungszahlen bestätigen den Trend zur Elektromobilität

Deutschlandweit waren in 2018 ca. 120.000 reine Elektrofahrzeuge und 470.000 Hybridfahrzeuge zugelassen. Das entspricht einem Anstieg von knapp 45% (Elektro) bzw. 38% (Hybrid) im Vergleich zum Vorjahr. Im Landkreis Aichach-Friedberg ist dieser Trend leicht abgeschwächt, aber dennoch vorhanden: hier betrug der Zuwachs an zugelassenen Elektrofahrzeugen etwas mehr als 35% (Hybridfahrzeuge: 31%) auf insgesamt 168 zugelassene Elektro- und 639 Hybridfahrzeuge im Jahr 2018.

Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren massiv verstärken: nicht nur durch Reichweitensteigerungen auf mindestens 400 km, sondern auch durch rasanten Anstieg der zur Auswahl stehenden Elektromodelle. Der große Durchbruch wird ab dem Jahr 2020 erwartet. Die skandinavischen Länder haben den Trend zur Elektromobilität für Europa bereits vorweggenommen: in Norwegen beträgt der Marktanteil an Elektrofahrzeugen bereits knapp 50%, davon 63% reine Elektrofahrzeuge. In 2018 wurden dort 73.000 Elektrofahrzeuge neu zugelassen. Gründe hierfür sind neben einem hohen Einkommen auch staatliche Subventionen, sowie eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur.

Arten und Einsatzzweck von Elektroladesäulen

Bei Elektroladesäulen ist grob zu unterscheiden zwischen Ladeleistungen von 22 kW und 50 kW aufwärts, sogenannte Schnellladesäulen. Mit ihnen ist es möglich, ein Elektrofahrzeug je Stunde um ca. 200 km Reichweite aufzuladen. Sinnvolle Platzierung dieser Schnellladesäulen ist deswegen überall dort, wo die Elektroreichweite mit kurzen Standzeiten erhöht werden muss. Dies ist vorwiegend an Autobahnen und Bundesstraßen der Fall.

22 kW Säulen findet man dort, wo zügiges Laden während moderater Standzeiten getätigt werden soll: etwa während des Einkaufens, Kinobesuchs, Restaurantaufenthalts. Hier können je Stunde ca. 80 km Reichweite „getankt“ werden. Nicht vergessen werden darf die Möglichkeit, Elektroautos mit Lichtstrom zu laden. Das ist die einfachste, aber auch langsamste Mög-



lichkeit und läuft i.d.R. über eine gewöhnliche Haushaltssteckdose. Diese Ladeart findet man vorwiegend in Privatgaragen oder Bahn- und Flughäfen, wo die Fahrzeuge längere Standzeiten haben. Je Stunde wird die Reichweite um ca. 10 km erhöht.

Wie ist die Situation in Aichach

Möglichkeiten Elektroautos in Aichach zu laden, finden wir mit jeweils zwei 22 kW Ladepunkten am alten Friedhof, am Kundenparkplatz der Firma Zorn in der Münchener Straße und bei BMW Weiß im Industriegebiet. Ge-



plant sind Ladesäulen am neuen Feuerwehrgelände sowie am Landratsamt.

Auch die Supermarktketten Lidl und Aldi haben angekündigt, ihre Parkflächen bundesweit mit Lademöglichkeiten auszustatten – inwieweit dies auch für deren hiesige Standorte gilt, bleibt abzuwarten. Insgesamt muss festgestellt werden, dass die Ladeinfrastruktur in Aichach für den in den nächsten Jahren zu erwartenden Anstieg der Elektromobilität unterdimensioniert ist. Wir vom CSU Ortsverband Aichach haben uns deshalb im Rahmen des Stadtentwicklungsausschusses Gedanken zu einem Elektroladekonzept für unser liebenswertes Aichach gemacht und fordern einen Ausbauplan, um zukunftsührend benötigte Ladepunkte bereitzustellen. Dies muss punktuell durch Neuaufbau von Ladesäulen geschehen, aber auch durch intelligente Maßnahmen, die einen raschen Ausbau bei Bedarf ohne große Baumaßnahmen ermöglichen. So ist es einer Eingabe unseres Ausschusses zu verdanken, dass bei der gerade begonnenen Sanierung der Oberen Vorstadt, Leerrohre in vier der dort entstehenden Parkplätze verbaut werden. Dies ermöglicht später deren einfache Aufrüstung mit Elektroladesäulen, ohne die Teerdecke erneut aufreißen zu müssen. Ein sinnvoller Standort für die Installation einer Schnellladesäule in Aichach wäre am In-



Dieter Saliger und Hubert Fischer beim „Aufladen“ am Alten Friedhof.

dustriegebiet Süd (B 300) – hier würden bereits Verpflegungsmöglichkeiten für einen kurzen Aufenthalt bereitstehen.

Aufbau von Ladesäulen mit 22 kW Ladepunkten bzw. deren Vorbereitung wäre an frequentierten Parkflächen in Aichach sinnvoll. Vorschläge dazu stellen wir auf unserer Webseite vor. Ladepunkte mit Lichtstrom sind in Aichach am Bahnhof und dem alten Verkehrsübungsplatz sinnvoll, wo die Fahrzeuge längere Standzeiten aufweisen. Auch Hotels und deren Gäste könnten von einer ortsnahen Bereitstellung von Lademöglichkeiten über Lichtstrom profitieren.

Moderate Investitionen

Hohe Investitionskosten für den Ausbau der Ladein-

frastruktur für unsere Kleinstadt müssen nicht befürchtet werden: es gibt staatliche Subventionen für deren Ausbau, sowie budgetschonende Mietmodelle von Anbietern. Davon konnten wir uns bei einer Strategiediskussion bei den Augsburgener Lechwerken überzeugen: eine gemäß vorliegendem Angebot, Kosten mit lediglich 140 Euro im Monat.

Beim Ausbau empfehlen wir, auf eine einheitliche Infrastruktur von möglichst einem Anbieter zu achten. Dies hätte für den Kunden den Vorteil einer einheitlichen Registrierung und Abrechnung. Ein weiterer Vorteil wäre für die Kundenbindung durch Geschäfte in der Innenstadt vorhanden, die Einkäufe mit einer Prepaid-Karte mit Stromladeguthaben incentivieren könnten. Budgetschonend würde sich auch ein „Anzapfen“ von vorhandenen Straßenlaternen in Aichach erweisen, bei dem diese über am Markt verfügbare Plug&Play-Lösungen sehr einfach mit einer Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge aufrüstet werden können. Hier entfällt das kostspielige Verlegen von Stromleitungen. Eine weitere Idee ist die Aufrüstung des grünen Parkplatzes mit Solarüberdachungen, die den benötigten Strom für Speisung der Ladesäulen selbst erzeugen. Hier (aber auch anderswo) könnten zudem innovative Parkplatzkonzepte – wie etwa die sternförmige Anordnung von Parkplätzen um eine Ladesäule – den gleichzeitigen Zugang von mehreren Fahrzeugen zu einer Ladesäule ermöglichen.

Wegeführung zu Ladesäulen

Um das Auffinden von vorhandenen Ladepunkten den Besuchern unserer Kleinstadt zu ermöglichen, kann eine POI Erweiterung auf dem Internetportal aichach.de sowie in der Aichach App vorgenommen werden. Hierbei würde mit einfachsten Mitteln eine Übersicht der verfügbaren Elektroladesäulen entstehen. Daneben regen wir die Kennzeichnung von Parkflächen an, bei denen Lademöglichkeiten vorhanden sind – beispielsweise durch ein kleines Stromsteckersymbol am unteren rechten Rand auf bereits vorhandenen P-Schildern.

Fazit

Zusammenfassend möchten wir die Stadt Aichach auffordern, proaktiv tätig zu werden um den Wandel zur Elektromobilität zu unterstützen. Das dient nicht nur dem Imagegewinn und steigert die Attraktivität unserer Stadt, sondern bedeutet auch deren zukunftsweisenden Ausbau. Dass das nicht zwingend mit teuren Maßnahmen geschehen muss, belegen unsere Konzeptanregungen. Eine intelligente und vorausschauende Planung bei bevorstehenden Baumaßnahmen können bereits weite Teile des Weges hin zur Elektromobilität ebnen.

¹Bei allen Zeitangaben sind Erfahrungswerte für einen BMW i3 (Reichweite: 120 km) – generell ist hierbei die jeweilige Batteriekapazität des Fahrzeuges zu beachten.

Ecknacher haben das Wort

Dem Aufruf zum politischen Dämmerstopp des CSU-Ortsverbandes Ecknach beim Gasthof Gutmann in Ecknach folgten etwa 50 Interessierte. Den Ausführungen unseres Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz über den Tagesablauf seiner Bundestagsarbeit und den Ablauf der Plenarsitzungen hörten die Ecknacher interessiert zu.

Heftig wurde mit ihm über die Düngemittelverordnung und die Messstellen für die Nitratbelastungen diskutiert.

Einen breiten Raum der Diskussion nahm auch nach den Ausführungen des 2. Bürgermeisters Helmut Beck zu den kommunalpolitischen Themen die Bauplatznot für „Junge Familien“ in Ecknach ein.



Bürgergespräche in Zell und Edenried

Um mit den Einwohnern über wichtige kommunalpolitische Themen ins Gespräch zu kommen, hat der CSU-Ortsverband Griesbeckzell-Edenried gleich mehrere Bürgergespräche organisiert.

Zum Auftakt kam Landrat Dr. Klaus Metzger nach Griesbeckzell und stellte den lang erwarteten Planfeststellungsbeschluss zum Zeller Kulturgraben vor.

Dauerbrenner Kulturgraben

Allerdings gab es von Seiten der unmittelbar betroffenen Anwohner zu diesem kontrovers diskutierten Thema noch immer viele offene Fragen. Daraufhin organisierte Ortsvorsitzender Patrick Stief wenige Wochen später eine zweite Info-Veranstaltung zum selben Thema, bei der zweiter Bürgermeister Helmut Beck und Richard Brandner vom städtischen Bauamt die Pläne zum Kulturgraben im

Detail erläuterten. Die Forderung der Bürger, die Räumung und das Freilegen der Hochwasserrückhaltebecken am Ortsrand zuerst in Angriff zu nehmen wurde von Helmut Beck und dem Stadtbauamt sofort aufgegriffen und zügig umgesetzt.

Pläne zum Radweg vorgestellt

Beim Bürgergespräch in Edenried stand vor kurzem ein anderes wichtiges Thema im Mittelpunkt: der Ausbau der Ortsverbindungsstraße zwischen Griesbeckzell und Edenried und der damit verbundene und lang ersehnte Bau des Radwegs.

Edenrieds Ortssprecher Bernhard Rest und der CSU-Ortsverband werden an den bevorstehenden Grundstücksverhandlungen konstruktiv mitarbeiten und zudem einen Vor-Ort-Termin organisieren.

Endspurt im Europawahlkampf

Am letzten Samstag vor der Europawahl war noch einmal Kampfgeist gefragt. Mitglieder der Aichacher Ortsverbände, unterstützt von unserem Kandidaten MdEP Markus Ferber gingen am Stadtplatz auf die Bürger zu und stellten sich den, oft auch kritischen, Fragen. Dass die Wahl bei den Bürgern als wichtig empfunden wurde zeigte das rege Interesse und der intensive Dialog.



MdEP Markus Ferber im Gespräch.



Von links: Stefan Meitinger, Patrick Stief, Ulrike Fischer-Mayerle, MdEP Markus Ferber, Peter Meitinger, Daniel Stegmair.

OV Aichach

Josef Dußmann,
Werlbergerstraße 17
86551 Aichach
Telefon 0 82 51-2 04 34 02
info@csu-aichach.de

OV Ecknach

Peter Meitinger
Erzgebirgsstraße 2
86551 Aichach
Telefon 0 82 51-5 16 77
peter.meitinger1@freenet.de

OV Oberbernbach

Hermann Merz
Hauptstraße 40
86551 Aichach-Oberbernbach
info@merz.bayern

OV Klingen

Daniel Stegmair
Hirschtränk 13
86551 Aichach-Klingen
Telefon 01 51-26 45 06 87
Daniel.Stegmair@airbus.com

OV Griesbeckerzell-Edenried

Patrick Stief
Hofgartenstraße 29
86551 Aichach-Griesbeckerzell
Telefon 0 82 51-5 06 50
stief.patrick@web.de

Junge Union

Stefan Meitinger
Erzgebirgsstraße 2
86551 Aichach
stefan-meitinger@freenet.de

Frauen Union

Elfriede Grabbert
St.-Helena-Weg 22
86551 Aichach
Telefon 0 82 51- 5 38 56

Senioren Union

Hans-Wilhelm Häfner, Dipl. Ing. FH
Fichtenweg 15
86551 Aichach-Walchshofen
Telefon 0 82 51-75 07
haefnerhw@t-online.de

Fraktionsvorsitzender der CSU im Aichacher Stadtrat

Helmut Beck
Johannes-Brahms-Straße 9
86551 Aichach
helmut.beck@aichach.de

Termine für alle Interessierten

- **Donnerstag, 11. Juli 2019, 18.00 Uhr**
Bayerische Staatsministerin für Digitales,
Judith Gerlach MdL, kommt nach Aichach
- **Samstag, 27. Juli 2019, 18.00 Uhr**
Gathaus Bichlmeier,
Sommerfest CSU OV-Aichach
- **Samstag, 28. September 2019**
Ausflug nach Ingolstadt
- **Sonntag, 01.12.2019, 18.00 Uhr**
Schützenheim Aichach
CSU-Weihnachtsfeier 2019

Weitere Termine finden Sie auch auf
unserer Facebookseite
www.facebook.com/csu.aichach
sowie auf unserer Webseite
www.csu-aichach.de

Stilles Gedenken



**Herr
Wolfgang Behrend**

Aichach
† 17.11. 2018

**Herr
Kaspar Wagner sen.**

Untergriesbach
† 10. 01. 2019

Sie mögen ruhen in Gottes Frieden!

**Sie haben Anregungen und Ideen für Aichach und die Ortsteile, dann kommen Sie auf uns zu!
Ihre CSU-Ortsvorsitzenden (siehe Seite 7) freuen sich darauf.**

"Wittelsbacher Ball"

TSV-Turnhalle Aichach

18. Januar 2020

20 Uhr

Einlass: 19 Uhr



**Kartenvorverkauf ab 1. 11. 2019,
www.wittelsbacherball.de**

Impressum

V.i.S.d.P. Herausgeber: CSU Ortsverband Aichach, Josef Dußmann, Werlbergerstraße 17, 86551 Aichach

Redaktion: Stefan Westermayr

Bilder: Josef Dußmann, Patrick Stief, Stefan Westermayr, Dieter Saliger,
Büro MdL Tomaschko, Rudolf Neusiedl,
Hermann Merz, Peter und Stefan Meitinger

Druck: Mayer & Söhne GmbH Aichach